

02.12.2010 in Wittenberg - Bericht und Fotos von Cordula

„Andreas und Thomas singen zum Advent“, so lautete die Anzeige der Diakonie Wittenberg. Es war das 2. Mal, dass Andreas und Thomas in der Sparkasse Wittenberg in diesem Jahr ein Benefizkonzert gaben. Da die Nachfrage nach der Veranstaltung am 2. September so groß war, entschloss man sich ein neues Konzert in weihnachtlichen Rahmen zu veranstalten. Die Anreise nach Magdeburg gestaltete sich für Andrea aus Brandenburg sehr abenteuerlich, da dass der Tag war, an dem uns der Himmel die erste große Schneemenge in diesem Jahr schickte. Ich sage nur Ausfall, Verspätung eben das volle Programm. Endlich geschafft, hieß es dann auf dem Neustädter Bahnhof für Andrea, meiner Tochter Sabrina und mir Zugverspätung nach Roßlau. Dort angekommen konnte uns keiner Auskunft geben ob es nun weiter geht oder nicht. Also nahmen wir uns kurz entschlossen ein Taxi bis Wittenberg. Endlich geschafft.... Wir waren sehr früh da und so hatten wir Zeit, uns in Ruhe den schön geschmückten Weihnachtsbaum und die Tischdekoration anzuschauen. Auch Evi und Kathi hatte das Glück nicht verlassen und ihr Zug aus Leipzig hat sie rechtzeitig zum Konzert gebracht. Andreas und Thomas fanden dann auch den Weg zu uns und somit waren wir an diesen Tag komplett.



Um 14:00 Uhr wurde die Veranstaltung von der Leiterin der Diakonie, Frau Quadduri mit einer Einladung zu Kaffee und Kuchen, eröffnet. Das weihnachtliche Programm sollte dann um 15.00 Uhr starten und so hatten Thomas und Andreas noch ein bisschen Zeit mit uns Fans zu plaudern. Pünktlich eröffneten Andreas und Thomas mit der Frage „Was wir woll´n wir in Hollywood“.

Thomas erzählte uns dann, dass Träume zum Träumen da sind und Andreas entführte uns ins warme Varadero. Danach besuchte uns ein netter Sanitäter, der sehr beeindruckend sein Gedicht aufsagte und Andreas unbedingt einen Einlauf machen wollte.



Andreas ließ dann verlauten dass er leider seine Weihnachtslieder vergessen hatte, welch ein Schreck für das Publikum, aber Thomas konnte zum Glück aushelfen. Der ganze Saal sang dann gemeinsam von „Einer Muh, einer Mäh“. Thomas hatte zum Glück auch an Andreas seine Lieder gedacht und somit konnten wir ein wunderschönes Medley bekannter Weihnachtslieder hören. Leider vergeht die schöne Zeit immer viel zu schnell. Unsere Jungs wurden noch um Autogramme gebeten und einige Gäste kauften sich noch für das neue Jahr einen Kalender. Dann hieß es wieder die Heimreise antreten.

Bis Magdeburg klappte alles hervorragend, ab Magdeburg hieß es dann für Andrea wieder warten, warten... aber sie versicherte mir, dass sie dann doch irgendwann in ihrem Bett angekommen war und einige Stunden brauchte zum auftauen. Auch solche Situationen machen diese Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis.